

Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898

Auteur(s) : Rosenberg

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

4 Fichier(s)

Les mots clés

[Justice](#), [lutte](#), [vérité](#), [Admiration](#)

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

Citer cette page

Rosenberg, Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898, 1898-06-05

Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Consulté le 09/08/2025 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6121>

Présentation

GenreCorrespondance

Date d'envoi[1898-06-05](#)

AdresseFrankfurt, Kaiserstrasse 13

Description & Analyse

DescriptionLettre d'admiration

Information générales

Langue[Allemand](#)

CoteALL 1898_06_05

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, quatre pages
SourceCentre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la ficheCentre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).
Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s)Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

5. 06. 98

Frankfurt/Main den 5. Juni 1898.

Fochgeschäftchen Meister Kämpfer für
„Hälfte und Dreieckigkeit“
Ivan Émilie Zola,

Paris.

Für Hochwohlgeboren gesetzten ganz vorbaup die Kundschaft
unmittelbar geschicktes Briefal und mit weder in mir die
Freiheit nehmen, an dem heutigen Tage, von Etw. Hochwohlgeboren
so frigreich erkämpften Hälfte und Dreieckigkeit der Hälfte und
Dreieckigkeit, sich Zeilen zu widmen! —

Es sind nicht allein meine liebsten innigsten Glückwünzen auf
welch ich Deute am Rio, den Meister Kämpfer wahren Märtyrer-Erzbischof,
mit welcher man dasse purpürliche Hand sein bezeichnen kann,
zu Ihren Füßen liegt; Nein — jen Raum auf der großen Ober-

Wiederholung nicht aufzugeben und weiterhin die Stärke der Freiheit
und Rechtspflege zu erhalten, die Arbeit verriethen wird. Einst
wurde aber darin ihr größtes Werk in den Herzen der Geschichtlichkeit.

Gestatten Sie mir auch daher von Ihnen Gebühren zu danken,
der mir die hohe Ehre habe C. v. Hochschulz im Leben noch zu gesehen
zu haben, als sein Sohn hier, der aber Ihnen Vergeschenk auch
seine Freuden hatte, von so leicht einer nicht allgemein beliebten
Handlungssache öffentlich zu erzählen, wenn ich lächerlich zu Hörer bin.

An Ihnen Samstag Abend vorzugsweise in Verantwortung
mit dem Kampf des unentbehrlichen Arbeit, Beruf auf seinem Au-
drag der häufige bedenksame Vorsitz, Austria's eine bestimme
Materie für mich ein angenehmes an C. v. Hochschulz. Auch seine
Sympathie ist nicht zu bringen! Es würde zu weit führen, wollte
ich auf meine Details eingehen, ich will Ihnen nur C. v. Hochschulz
seinen bedeutenden Lohn aus seinem Abend darüber zu charakterisieren
dass bei Antritt der Richtigung für sein Lehrwerk um den Vorplatz unten
zum Handelskammer-Juristen St. Jägerkeller im Namen der Verfas-
tung der für Ihnen dank zum Ausdruck zu bringen!

J.

Sehr aber die heutige Verhandlungen, welche wir in Brü-
ssel gewandt waren auf in voller Freiheit und ohne jegliches
Zwinkergreifen verlaufen müsste! Präsident und ich waren
beide höchst zufrieden! Als Dank für unsern Erfolg schloß
wirheit als langjährig geschätztes Mitglied des Rates-Votum
an der Versammlung. Verbindlich einstimmig! — (Mit Applaus)

Und wenn wir später aber in letzter Runde einstimmig dasvorschlage
verhoffen Abzugseröffnung stattfinden, so könnte ich vielleicht
Rente am Eos-Hochschulgeboren sein, falls überhaupt nichts
geschieben!!! — Wenn ich habe ich einen moral. Rat zu
verzeichnen gehabt, das ist, da es sich völlig ausgeschlossen,
am nächsten Tage schriftl. meinem Herrn Dr. Brill vorzulegen!

Unsere gewundene Tüper heiligen Seele aber, sind schließlich
verhindert, um genaisten Abzugseröffnung, da man den
Forscherministre in einen Sandkorb - Zettel, verpferchen will
den Gang auf eines unten befindlichen Kellers —
zu legen! — Die jüngsten verschrecklichen Kriegsblöde glaubte
uns Kaufmänner, die Hoffnungen verschafft zu haben und Chemiker
und Physiker eine Vorworte! — Dr. von Stein sagt!

ist Raum zu den Kosten am Eingange meines Ateliers
für mich und kann mir nicht erlaubt, Euer Hochwohl: sind Sie schon
Meisterkämpfer für die Wahl best! — Und Sie haben vielleicht
zu Satz, Raum ich mir eine sehr liebliche Bitte nicht entgehen
lassen, mein ich von Ihnen bescheidenstwürdigen Name
ein Porträt mit einem kleinen Künstlerpreis verleihen
mögl! — Es würde mir mich ein Klinos für mein ganzes
Leben bilden! — ~~Iff~~ ^{ob} Sie sind mir bis her keine Zeichnung
zu Teil? — Danach wäre für Sie Euer Hochwohlgeborren

am Antrittspreis meines vorzüglichsten Fachzeichnungs

M.D. werden Euer Hochwohl: und gebaut ist und gleichzeitig
in solchen Fällen pro Kopf
etwas in Rechnung zu bringen.

Karl Stöckel M. 1890.

Frankfurt/M.
Kaiserallee 13.